

GrenzWerte

Der Verein DREIST e.V. bietet Grundschulen, Horten und Jugendeinrichtungen im Land Brandenburg unter dem Namen GrenzWerte ein umfassendes

Präventionspaket zum Thema „Sexueller Missbrauch“ einschließlich der neuen Formen von virtuellen Übergriffen bis hin zu Cybermobbing.



Entsprechend der Lebensrealität der Kinder zwischen acht und dreizehn Jahren werden dabei Gewalterfahrungen offline und online gleichermaßen betrachtet. Ziel ist es, die Mädchen und Jungen über mögliche Gefahren zu informieren und ihnen Auswege aufzuzeigen.

Theater als Schonraum

Im interaktiven Präventionstheater GrenzWerte probieren sich die Kinder im geschützten Rahmen aus und erproben verschiedene Strategien, um diese im Alltag umzusetzen. Wenn beispielsweise Marieke auf der Bühne von ihrem Chatpartner belästigt wird, oder Dieter von seiner Mitschülerin Anna auf dem Schulhof gemobbt wird, wissen die Kinder: Hier geht's um mich! In den Szenen des Theaterstücks werden grenzüberschreitende Situationen wie Beleidigung, Bedrohung, Mobbing, sexuelle Belästigung und Cybergrooming vorgespielt. Die Schüler können den Figuren im Stück dabei vorschlagen, wie sie aus dem jeweiligen Problem herauskommen. Die Theaterpädagogen setzen diese Vorschläge um.

Man sucht gemeinsam nach Lösungen und spielt diese auf der Bühne vor. Dadurch bleiben die Präventionsempfehlungen nicht bloße Ermahnungen, sondern werden durch die Schauspieler (an) fassbar gemacht. So wird die Wahrnehmung der Kinder sensibilisiert und ihr Vertrauen in die eigenen Gefühle gestärkt. Sie lernen "Nein" zu sagen und sich zur Wehr zu setzen, wenn ihnen etwas Unangenehmes oder Grenzverletzendes widerfährt, so wie Marieke und Tobias. Fachlich begleitet wird die Vorführung durch die Mitarbeiterinnen von DREIST e.V.. Eine Medienpädagogin steht den Kindern für Beratung zur Verfügung.



Infos für Eltern und Pädagogen

Kindern deutlich zu machen, dass sie sich wehren und abgrenzen dürfen, ist sehr wichtig. Genauso wichtig sind aber Erwachsene, die ein offenes Ohr für die Sorgen der Kinder haben und wissen, wo man sich Hilfe holt. DREIST e.V. arbeitet deshalb nicht nur mit den Kindern, sondern vordergründig auch mit den Pädagogen und Eltern. Dabei werden den Erwachsenen wichtige Basis- und Hintergrundinformationen zum Thema "Sexueller Missbrauch" vermittelt und Präventionsmöglichkeiten im Alltag dargestellt. Das Wissen um den sexuellen Missbrauch ist Voraussetzung, um die Mädchen und Jungen zu stärken und ihnen Hilfe anbieten zu können. Ein besonderes Augenmerk legt GrenzWerte auf die digitalen Medien. Während die Kinder sich als "digital natives" im

Internet oft genauso selbstverständlich bewegen wie auf dem Schulhof, bleiben die Erwachsenen außen vor. Cybergrooming und Cybermobbing beispielsweise haben mittlerweile ein erschreckendes Ausmaß angenommen und sind oft mit sexualisierten Inhalten verbunden. Da das foto- und videofähige Handy unter Kindern und Jugendlichen Standard ist und sie mit großer Selbstverständlichkeit über soziale Netzwerke kommunizieren, müssen diese Kommunikationsformen in einem Präventionsprogramm berücksichtigt werden. Gleichzeitig bieten aber gerade auch virtuelle Wege die Chance wirksamer Einflussnahme. Sie eröffnen für die präventive Projektarbeit geschützte Zugänge für Kinder und Jugendliche, die sie selbst für die Kontaktaufnahme mit einer Beratungseinrichtung wie DREIST e.V. nutzen können. Alle Zielgruppen erhalten neben ganz praktischen Anregungen auch Materialien und Infos.



DREIST e.V.

Informationen und Anmeldung zum Projekt GrenzWerte: Anke Sieber, DREIST e.V. 16225 Eberswalde, Eisenbahnstr. 18 Tel: 03334 | 22669, Mail: info@dreist-ev.de www.dreist-ev.de

Informationen und Anmeldung zum Projekt GrenzWerte: Anke Sieber, DREIST e.V. 16225 Eberswalde, Eisenbahnstr. 18 Tel: 03334 | 22669, Mail: info@dreist-ev.de www.dreist-ev.de